



Newsletter Versorgungsforschung Baden-Württemberg: März 2019

1. [Fördermöglichkeiten](#)
2. [Veranstaltungen](#)
3. [Veröffentlichungen](#)
4. [Internetportale](#)
5. [Möglichkeiten der Mitarbeit](#)
6. [Stellenangebote](#)
7. [Weitere Informationen](#)

1. Fördermöglichkeiten

- Das **Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert [Projekte für Nachwuchswissenschaftler im Rahmen des ERA-Netzes zu Herz-Kreislauf-Erkrankungen](#)**: Die Projekte können sich z.B. auf hypertensive, ischämische, und pulmonale Herzerkrankungen, Erkrankungen der pulmonalen Zirkulation, von Arterien, Arteriolen und Kapillargefäßen sowie erblich bedingte Fehlbildungen der Herzkammern und des Septums beziehen. Insbesondere sollen die multidisziplinäre Zusammenarbeit und der Wissensaustausch zwischen Nachwuchswissenschaftlern mit eindeutig translationalen Forschungsansätzen gefördert werden. Viele Fragestellungen zu Herz-Kreislauf-Erkrankungen erfordern die Zusammenarbeit zwischen unterschiedlichen Fachdisziplinen. Daher ist eine Zusammenarbeit zwischen Nachwuchswissenschaftlern verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen in den Forschungsprojekten erwünscht. Es soll die Zusammenarbeit neuer Forschungskonsortien von Nachwuchswissenschaftlern zu anspruchsvollen Forschungsansätzen gefördert werden. Die Teilprojekte eines Verbundvorhabens sollen komplementär sein und innovative ehrgeizige Ideen zur Beantwortung von Schlüsselfragen verfolgen bzw. zu einem substantiellen Fortschritt im Verständnis von Herz-Kreislauf-Erkrankungen beitragen. Von der Kooperation wird ein Synergieeffekt erwartet. Die Forschungsprojekte sollen die folgenden übergreifenden Aspekte abdecken:
 - interdisziplinäre Ansätze, d. h. die Integration von Biomedizin, Physik, Chemie, Mathematik, Systembiologie und klinischer Medizin mit dem Ziel der Entwicklung konkreter Anwendungen. Beobachtungsstudien anhand bestehender Kohorten sind möglich;

- geschlechtsspezifische Ansätze zum Verständnis der Entwicklung der Erkrankung, ihres Verlaufs und der Unterschiede in der Therapieantwort (inklusive der Nutzung neuer bzw. bereits vorhandener klinischer Datensätze).

Ausgeschlossen von der Förderung sind:

- interventionelle klinische Studien;
- der Aufbau neuer Kohorten/Register bzw. Biomaterialbanken;
- cerebrovaskuläre Erkrankungen;
- Forschungsansätze, die primär das Risiko-Management im Sinne von Präventionsstrategien und allgemeine Gesundheitsförderung zur Vermeidung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen betreffen;
- Durchmusterungsansätze bzw. -studien, wie z. B. Studien zur Identifizierung von neuen Biomarkern oder Früherkennungsscreening in der Bevölkerung oder von Risikopersonen.

Die Frist endet am **29.04.2019**.

- Des Weiteren fördert das **Bundesministerium für Bildung und Forschung** interdisziplinäre [Forschungsverbünde zu muskuloskelettalen Erkrankungen](#): Es soll eine begrenzte Anzahl interdisziplinärer Verbundprojekte gefördert werden, in denen sich Arbeitsgruppen aus universitären, außeruniversitären und gegebenenfalls industriellen Forschungseinrichtungen auf regionaler oder überregionaler Ebene zusammenschließen. Ein Verbund soll in der Regel nicht mehr als fünf bis acht Teilprojekte umfassen. Die Forschungsprojekte eines Verbunds müssen einen gemeinsamen inhaltlichen bzw. methodischen Fokus aufweisen. Die Verbundbildung darf sich dabei nicht an einzelnen muskuloskelettalen Erkrankungen orientieren, sondern an Querschnittsthemen, die verschiedene muskuloskelettale Krankheitsbilder gemeinsam betreffen und deren interdisziplinäre Bearbeitung neuen Erkenntnisgewinn verspricht. Ein maßgebliches Ziel der zu etablierenden interdisziplinären Forschungsverbünde ist die Disziplinen-übergreifende Bündelung aller notwendigen Kompetenzen zur gemeinsamen Erforschung dieser krankheitsübergreifenden Forschungsfragen. Gefördert werden können beispielsweise Forschungsansätze zu folgenden Themen:

- Erforschung gemeinsamer Pathomechanismen, z. B. im Zusammenhang mit Immunsystem und Entzündung, Schmerz oder Biomechanik;
- neue Techniken und Methoden der Diagnostik (z. B. Bildgebungsverfahren) und Therapie unter besonderer Berücksichtigung personalisierter Stratifizierungswerkzeuge und Behandlungsansätze;
- innovative regenerative Therapieansätze unter Einbezug von Biomaterialien zur Knochenheilung und Bindegewebsaufbau;
- Erforschung der Zusammenhänge von muskuloskelettalen Erkrankungen mit bestehenden Komorbiditäten wie Adipositas, Metabolisches Syndrom, Diabetes mellitus und deren Integration in ganzheitliche Therapieansätze;
- neue Ansätze in der Versorgungsforschung unter Berücksichtigung von „big data“ und digitalen Anwendungen auf Populationsebene (z. B. Körpersensoren und Wearables).

Die Frist endet am **11.04.2019**.

- Das **Bundesministerium für Bildung und Forschung** fördert darüber hinaus [praxisverändernde klinischer Studien zur Prävention, Diagnose und Therapie von Krebserkrankungen](#): Gefördert werden wissenschaftsinitiierte, multizentrische, prospektive, kontrollierte klinische Studien zur Überprüfung und Verbesserung der Praxis in der krebsbezogenen Gesundheits- und Krankenversorgung. Jede Studie muss eine präventive, diagnostische oder therapeutische Intervention an Patienten beinhalten und eine konfirmatorische Zielsetzung aufweisen. Ziel der Studien ist der Vergleich und die Optimierung bereits bestehender Präventionsmaßnahmen, Diagnose- und Therapieverfahren. Die Studien sollen essentielle, praxisrelevante Fragen der Krebsbehandlung adressieren und ein hohes Potenzial zur Verbesserung der Versorgungspraxis aufweisen. Die Studien sollen auf eine messbare Verbesserung der Lebensqualität der Patienten ausgerichtet sein. Sie sollen darauf abzielen, Empfehlungen und Leitlinien bzw. Standards für die Praxis entscheidend weiterzuentwickeln. Die Förderung der Studien erfolgt in den beiden Phasen Konzeptentwicklungs- sowie Realisierungsphase. Die Frist endet am **13.05.2019**.
- Das **Bundesministerium für Gesundheit** fördert [Praxisvorhaben zur Partizipation Jugendlicher im Bereich der Prävention von Übergewicht](#): Die geförderten Vorhaben sollen Maßnahmen zur Partizipation Jugendlicher im Bereich der Prävention von Übergewicht konzipieren, erproben und nachhaltig in den Strukturen der geförderten Organisationen implementieren. Um eine nachhaltige und möglichst große Verbreitung der Ergebnisse zu erfahren, sind insbesondere bundesweit agierende Träger und Organisationen angesprochen bzw. Einrichtungen, die mit diesen kooperieren. Darüber hinaus soll eine Evaluation aller Praxisvorhaben durchgeführt werden. Die Evaluation ist ebenfalls Bestandteil des thematischen Schwerpunkts und Gegenstand dieser Förderbekanntmachung. Die Frist endet am **29.03.2019**.
- Darüber hinaus unterstützt das **Bundesministerium für Gesundheit** [transnationale Forschungsprojekte innerhalb des ERA-Netzes „ERA PerMed“ – Multidisziplinäre Forschung auf dem Weg zur Implementierung der personalisierten Medizin](#): Es werden Forschungs- und Entwicklungsprojekte gefördert, die enge Verbindungen schaffen zwischen biomedizinischer Grundlagenforschung, klinischer Forschung, Physik und Medizintechnik, Bioinformatik und, Biostatistik, Epidemiologie und sozio-ökonomischer Forschung. Zudem sollen die Integration von personalisierter Medizin (PM) in die klinische Praxis sowie ethische, rechtliche und soziale Implikationen in den teilnehmenden Ländern und darüber hinaus erforscht werden. Das übergreifende Ziel ist es, die Behandlung und das Management von Krankheiten auf der Grundlage einer besseren und effizienteren Stratifizierung, verbesserter Diagnostik sowie maßgeschneiderter Behandlungsprotokolle und Präventionsstrategien zu verbessern. Geförderte Projekte sollten bereits in frühen Phasen der Entwicklung regulatorische Behörden sowie ggf. andere wichtige Akteure entlang der Wertschöpfungskette einbeziehen, um die Translation von der ersten Entdeckung bis hin zur Marktreife zu erleichtern. Es sollen Projekte gefördert werden, die die Anwendbarkeit der erzielten Ergebnisse in der klinischen Praxis belegen. Die klinische Relevanz der entwickelten PM-Ansätze muss überzeugend dargelegt werden. Zudem wird erwartet, dass die Projekte entweder Forschung zu ethischen, rechtlichen und sozio-ökonomischen Implikationen bzw. Gesundheitsökonomie und Regulation beinhalten bzw. Forschung zur Optimierung von Gesundheitssystemen. Die Frist endet am **07.03.2019**.

- Die **Hertie-Stiftung** vergibt erneut einen [Preis für Engagement und Selbsthilfe](#) in Höhe von insgesamt 25.000 €. Mit dem Preis werden Aktionen von Einzelpersonen oder Selbsthilfegruppen zugunsten neurodegenerativ oder MS-Erkrankter gewürdigt. Die Aktivitäten sollen möglichst kreativ, ungewöhnlich oder durch einen besonderen Zusammenschluss von unterschiedlichen Menschen geprägt sein. Die Größe des Projekts ist dabei weniger entscheidend als der Einsatz der Akteure. Die Frist endet am **31.03.2019**.
- Das **Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg** fördert [Service- und Vernetzungsstellen im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements \(BMG\)](#): Zu den wesentlichen Aufgaben der Service- und Vernetzungsstellen gehört,
 - als persönliche und direkte Anlaufstellen für Einzelfragen/-beratungen zum BGM zur Verfügung zu stehen und im Bedarfsfall zu Leistungen von Sozialversicherungsträgern zu beraten,
 - Informationen und Wissen zu BGM gezielt auch an Multiplikatoren wie zum Beispiel Unternehmerfrauen im Handwerk zu vermitteln und
 - BGM-Netzwerkstrukturen zu schaffen, zu pflegen und weiterzuentwickeln sowie Formen der überbetrieblichen Betreuung zu fördern.

Erwünscht ist, dass die Zielgruppe auf verschiedenen Kommunikationswegen – auch proaktiv – angesprochen wird. Die Angebote können zielgruppenspezifisch ausgerichtet sein und sich z. B. speziell an Auszubildende, Schichtarbeitende oder an Beschäftigte mit Migrationshintergrund richten. Aktivitäten in verschiedenen Formaten – von der persönlichen/telefonischen Beratung über beispielsweise Informationsveranstaltungen, Fachvorträge, Workshops, Seminare bis hin zu Netzwerkaktivitäten – werden begrüßt. Gefördert werden BGM-Experten sowie Projektmitarbeiter, die mit der unmittelbaren Organisation und Umsetzung der Projektaufgaben betraut sind. Antragsberechtigt sind juristische Personen des öffentlichen oder privaten Rechts, (teil-)rechtsfähige Personengesellschaften sowie Kommunen und Landkreise. Ausgeschlossen von einer Antragstellung sind: Behörden des Bundes und der Länder; Unternehmen, über deren Vermögen ein Insolvenzverfahren beantragt oder eröffnet worden ist sowie natürliche Personen und nicht rechtsfähige Personenvereinigungen. Es ist erwünscht, dass die Antragstellenden Wirtschaftsnähe haben bzw. enge Kooperationen zur Wirtschaft unterhalten. Dem Antrag können hierzu ergänzende Unterlagen (Referenzen) beigefügt werden, ebenso zu den bisherigen Erfahrungen, Kenntnissen und Kompetenzen der Antragsteller im Bereich des BGM. Die Frist endet am **22.05.2019**.

- Das **Ministerium für Wissenschaft, Bildung und Kunst Baden-Württemberg** führt erneut das [Brigitte-Schlieben-Lange-Programm](#) durch: Ziel des Programms ist es, Nachwuchswissenschaftlerinnen und -künstlerinnen bei der Qualifizierung für eine Professur zu unterstützen und ihnen eine größere Planungssicherheit während der Qualifizierungsphase zu bieten. Es ist das übergeordnete Ziel des Programms, die Erhöhung des Frauenanteils auf Leitungspositionen in der Wissenschaft zu beschleunigen. Gefördert werden schwerpunktmäßig Beschäftigungsverhältnisse an Hochschulen für Frauen mit Kind in der Postdoc-Phase (Förderlinie I). Daneben werden an Kunst- und Musikhochschulen künstlerische Entwicklungsvorhaben unterstützt. Außerdem können hier Promotionen von Frauen an Kunst- und Musikhochschulen ebenfalls in Form von Beschäftigungs-

verhältnissen gefördert werden (Förderlinie II). Hinzu kommt die Förderung von berufsbegleitenden Promotionen für Nachwuchswissenschaftlerinnen, die eine Professur an einer Hochschule für angewandte Wissenschaften oder der Dualen Hochschule Baden-Württemberg anstreben im Rahmen der Förderung über ein Stipendium oder die Förderung eines Beschäftigungsverhältnisses (Förderlinie III). Die Frist endet am **16.04.2019**.

- Der **Verband der Ersatzkassen e. V.** vergibt erneut einen [Zukunftspreis](#) in Höhe von 20.000 €. Dieses Mal steht das Thema Patientensicherheit im Mittelpunkt: Gesucht werden Ideen und Best-Practice-Beispiele, welche die Sicherheitskultur im Behandlungs- und Pflegealltag fördern und die Patienten und Mitarbeiter als aktive Partner in die Weiterentwicklung von Patientensicherheit einbinden. Zur Bewerbung aufgefordert sind Projekte, welche das Sicherheitsbewusstsein durch einen offenen und transparenten Umgang mit Risiken und (Beinahe-)Fehlern fördern oder die Patientensicherheit durch Handlungshilfen, Teamtrainings, sektorenübergreifende und interdisziplinäre Maßnahmen oder den Einsatz innovativer Produktfeatures erhöhen und dadurch vermeidbare unerwünschte Ereignisse reduzieren. Die Frist endet am **14.04.2019**.
- Die **Stiftung Kindness for Kids** vergibt einen [Versorgungspreis](#) in Höhe von 40.000 €. Mit dem Preis soll die Umsetzung eines Projektes zur aktuellen Verbesserung der Versorgung gefördert werden, welches entweder durch strukturelle Veränderungen oder aber durch neue pflegerische, physiotherapeutische oder psychosoziale Therapieansätze die Versorgungssituation von Kindern mit seltenen Erkrankungen nachhaltig verbessert. Eine wissenschaftliche Studie sollte das Konzept evaluieren und nach Projektabschluss veröffentlicht werden. Die Frist endet am **30.04.2019**.
- Das Team der Koordinierungsstelle Versorgungsforschung Freiburg unterstützt Sie gerne bei einer Antragstellung durch die Bereitstellung methodischer Expertise und die Vermittlung von Kooperationspartnern im Rahmen unserer Möglichkeiten. Schreiben Sie hierfür bitte eine E-Mail an [Susanne Walter](#).

2. Veranstaltungen

Bundesweit und international

- **07.03.2019:** [Präventive Gestaltung von Erwerbsverläufen - Anforderungen an die Politik](#) in Berlin: Veranstalter ist die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.
- **15.03.2019:** [Webinar: Health Promotion and Primary Prevention](#): Veranstalter ist Chrodis Plus (9:30 Uhr - Zugangscode: 847 015 041 - Passwort: webinar2019).
- **15.-16.03.2019:** [Gesundes Aufwachsen für Alle: Frühe Hilfen als erster Baustein einer Gesamtstrategie zur Gesundheitsförderung und Prävention](#) in Dornbirn: Veranstalter ist das Netzwerk Familie und andere.
- **26.03.2019:** [Fachtag: Familien mit psychisch belasteten Eltern - Präventive Hilfen zur Förderung der Eltern-Kind-Beziehung und Kooperationsoptionen](#) in Gelsenkirchen: Veranstalter ist der Ortsvereines donum vitae für Bottrop, Gelsenkirchen und Gladbeck.
- **05.-07.05.2019:** [Umgang mit schwierigen Situationen in der Suchtbehandlung - im Bereich Ergo-, Arbeits-, Ernährungs- und Sport-/Bewegungstherapie](#) in Bonn - Bad Godesberg: Veranstalter ist der Fachverband Sucht.

- **09.-10.05.2019:** [eHealth und psychische Erkrankungen: 4. Fachtagung Schnittstellen zwischen Arbeitsschutz, Rehabilitation und Psychotherapie](#) in Dresden: Veranstalter ist das Institut für Arbeit und Gesundheit der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung.
- **14.05.2019:** [Nationale Konferenz Europäischer Forschungsraum](#) in Berlin: Veranstalter ist das Bundesministerium für Bildung und Forschung.
- **05.-06.06.2019:** [Zi-Kongress Versorgungsforschung](#) in Berlin: Veranstalter ist das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland und andere.
- **26.-28.06.2019:** [32. Heidelberger Kongress „analog - digital: Herausforderungen für die Suchtbehandlung“](#) in Heidelberg: Veranstalter ist der Fachverband Sucht.
- **26.06.-05.07.2019:** [15th Migration Summer School: Bridging the gaps: connecting research, public debates and policy-making on migration](#) in Florenz: Veranstalter ist das Migration Policy Centre.
- **14.09.2019:** [BeFo-Training](#) in Würzburg: Veranstalter ist das Zentrum Patientenschulung.
- **16.-18.09.2019:** [DGSMP-Jahrestagung: Neue Ideen für mehr Gesundheit](#) in Düsseldorf: Veranstalter ist die Deutsche Gesellschaft für Medizinische Soziologie zusammen mit der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention.
- **15.-17.09.2019:** [Was wirkt? - Praxis der Gruppenpsychotherapie bei Suchterkrankungen](#) in Bonn – Bad Godesberg: Veranstalter ist der Fachverband Sucht.
- **18.-19.10.2019:** [Moderation und Gruppenarbeit](#) in Würzburg: Veranstalter ist das Zentrum Patientenschulung.
- **29.09.-01.10.2019:** [Motivierende Gesprächsführung \(Motivational Interviewing\): Förderung von Verhaltensänderungen bei problematischem Konsum/Abhängigkeitserkrankungen](#) in Bonn – Bad Godesberg: Veranstalter ist der Fachverband Sucht.
- **09.-11.10.2019:** [18. Deutscher Kongress für Versorgungsforschung: Gemeinsam Verantwortung übernehmen für ein lernendes Gesundheitssystem](#) in Berlin: Veranstalter ist das Deutsche Netzwerk Versorgungsforschung.
- **03.-05.11.2019:** [Rückfallprophylaxe und Rückfallmanagement](#) in Bonn – Bad Godesberg: Veranstalter ist der Fachverband Sucht.
- **10.-12.11.2019:** [Was geht noch - wenn nichts mehr geht? - Lösungsorientierte Behandlung von suchtkranken Menschen](#) in Bonn – Bad Godesberg: Veranstalter ist der Fachverband Sucht.
- **15.11.2019:** [»Ja, aber ...!« – Strategien für „nicht-motivierte“ Patienten](#) in Würzburg: Veranstalter ist das Zentrum Patientenschulung.
- **16.11.2019:** [»Und zu Hause ...?« – Strategien für den Alltagstransfer](#) in Würzburg: Veranstalter ist das Zentrum Patientenschulung.

3. Veröffentlichungen

- Ärzte der Welt Deutschland (2018): [Gesundheitsreport 2018: Verwehrtes Recht auf Gesundheit: Krank und ohne medizinische Versorgung in Deutschland](#)
- Bone et al. (2019): [Factors associated with older people's emergency department attendance towards the end of life: a systematic review](#)
- Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (2018): [Neue Engagierte: Freiwilliges Engagement von geflüchteten Menschen fördern](#)
- Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2019): [BMAS-Prognose „Digitalisierte Arbeitswelt“](#)
- Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2018): [Brückenteilzeit – Dein Recht ab 1. Januar 2019](#)
- Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (2019): [Kompass Ernährung](#)
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2019): [Fünfter und Sechster Staatenbericht der Bundesrepublik Deutschland zu dem Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes](#)
- Bundesweite Arbeitsgemeinschaft Psychosozialer Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer e.V. (2017): [Traumasensibler und empowernder Umgang mit Geflüchteten. Ein Praxisleitfaden](#)
- Burbaum et al. (2019): [Patientennarrative als Instrument zur Vorbereitung auf eine Medizinische Rehabilitation: Der Erfahrungsbereich "Medizinische Reha" auf der Website www.krankheitserfahrungen.de](#)
- Cameron et al. (2018): [Interventions for preventing falls in older people in care facilities and hospitals](#)
- Clarke et al. (2018): [Community screening for visual impairment in older people](#)
- Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. (2018): [Palliative Versorgung von Menschen mit fortgeschrittener Demenz](#)
- Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. (2019): [Empfehlungen zur medizinischen Behandlung bei Demenz](#)
- Espie et al. (2019): [Effect of Digital Cognitive Behavioral Therapy for Insomnia on Health, Psychological Well-being, and Sleep-Related Quality of Life: A Randomized Clinical Trial](#)
- European Commission (2018): [Provision of a market study on telemedicine](#)
- European Commission (2019): [Reflection Paper Toward a Sustainable Europe by 2030](#)
- Europäische Kommission (2019): [Empfehlung der Kommission vom 06.02.2019 über ein europäisches Austauschformat für elektronische Patientenakten](#)
- Expert Panel on effective ways of investing in Health (2018): [Assessing the impact of digital transformation of health services](#)
- Freytag et al. (2019): [Study protocol for a multi-methods study: SAVOIR - evaluation of specialized outpatient palliative care \(SAPV\) in Germany: outcomes, interactions, regional differences](#)
- Goldszmidt et al. (2018): [The impact of generic labels on the consumption of and adherence to medication: a randomized controlled trial](#)
- Jaks et al. (2019): [Parental digital health information seeking behavior in Switzerland: a cross-sectional study](#)
- Herbst et al. (2018): [Entwicklung empirischer Empfehlungen für regionale hospizliche und palliative Versorgungsnetzwerke in Deutschland: eine qualitative Studie](#)

- Heuser et al. (2018): [Sociodemographic and disease-related determinants of return to work among women with breast cancer: a German longitudinal cohort study](#)
- Hopewell et al. (2018): [Multifactorial and multiple component interventions for preventing falls in older people living in the community](#)
- Kuehlmeyer et al. (2019): [Ethical, Legal and Social Aspects of Healthcare for Migrants: Perspectives from the UK and Germany](#)
- Landös et al. (2019): [Childhood socioeconomic circumstances and disability trajectories in older men and women: a European cohort study](#)
- Nationales Zentrum Frühe Hilfen (2018): [Mit möglichen Hinweisen auf Kindeswohlgefährdung umgehen: Qualifizierungsmodul für Familienhebammen und Familiengesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und -pfleger](#)
- Nationales Zentrum Frühe Hilfen (2018): [Qualität entwickeln und Handeln dokumentieren: Qualifizierungsmodul für Familienhebammen und Familiengesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und -pfleger](#)
- Nationales Zentrum Frühe Hilfen (2018): [Gemeinsam lernen aus Kinderschutzverläufen. Eine systemorientierte Methode zur Analyse von Kinderschutzfällen und Ergebnisse aus fünf Fallanalysen](#)
- Phillips et al. (2019): [Sex, drugs, risk and resilience: analysis of data from the Canadian Health Behaviour in School-aged Children \(HBSC\) study](#)
- Phineo (2018): [Fempowerment: Geflüchtete Frauen in Deutschland stärken](#)
- Porru et al. (2019): [The impact of depressive symptoms on exit from paid employment in Europe: a longitudinal study with 4 years follow-up](#)
- Ramiro-Gonzalez et al. (2018): [Child maltreatment prevention: a content analysis of European national policies](#)
- Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration (2018): [Fakten zur Einwanderung in Deutschland](#)
- Schweizerisches Rotes Kreuz (2018): [Mehr wissen, besser verstehen, bewusster handeln: Information für hauptamtliche und freiwillige Mitarbeitende, die mit traumatisierten Geflüchteten zusammentreffen](#)
- Scientific Committee on Health, Environmental and Emerging Risks (2018): [Statement on emerging health and environmental issues \(2018\)](#)
- Sherrington et al. (2019): [Exercise for preventing falls in older people living in the community](#)
- Swinburn et al. (2019): [The Global Syndemic of Obesity, Undernutrition, and Climate Change: The Lancet Commission report](#)
- Uniwind (2019): [Vielfalt durch Kooperation – Empfehlungen des UniWiND-Vorstands zu Promotionsverfahren mit Partnereinrichtungen](#)
- Verschuuren und van Oers (2019): [Population Health Monitoring: Climbing the Information Pyramid](#)
- Williams et al. (2018): [Exercise for reducing falls in people living with and beyond cancer](#)
- World Health Organization (2018): [Health systems respond to noncommunicable diseases: time for ambition](#)
- World Health Organization (2018): [Report on the health of refugees and migrants in the WHO European Region](#)

- World Health Organization (2018): [The WHO European Region's Year in Review](#)
- World Health Organization (2018): [Health of refugee and migrant children: Technical guidance](#)
- World Health Organization (2018): [Health promotion for improved refugee and migrant health: policy brief](#)
- World Health Organization (2018): [Health of older refugees and migrants: policy brief](#)
- World Health Organization (2018): [Improving the health care of pregnant refugee and migrant women and newborn children: policy brief](#)
- World Health Organization (2018): [Mental health promotion and mental health care in refugees and migrants: policy brief](#)
- Yon et al. (2019): [The prevalence of elder abuse in institutional settings: a systematic review and meta-analysis](#)
- Die Liste der Veröffentlichungen erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Gerne können Sie uns auch eigene aktuelle Veröffentlichungen zukommen lassen, nach Prüfung nimmt [Susanne Walter](#) diese in den Newsletter auf.

4. Internetportale und Apps

- [DGPPN-App](#): Die App wird von der **Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde e.V. (DGPPN)** herausgegeben. Die App umfasst folgende Aspekte: Praxiswissen für Notfallsituationen, Wissensteil zu Diagnostik und Therapie psychischer Erkrankungen, evidenzbasierte Leitlinienempfehlungen, Wissenstests zu häufigen Krankheitsbildern, praktische Extras wie BMI-Kalkulator oder Promille-rechner, Teilhabekompass mit Übersicht über berufliche Integrationsmaßnahmen sowie aktuelle Informationen von der DGPPN.
- www.ec.europa.eu/jrc/en/health-knowledge-gateway: Das von der **Europäischen Kommission** herausgegebene Portal bietet Kurzinformationen zu Ernährung, nichtübertragbaren Erkrankungen und gesundheitlicher Ungleichheit.
- www.equator-network.org: Das Portal wird vom **Equator Network** herausgegeben. Ziel ist es, die Reproduzierbarkeit von Studien sowie die Vertrauenswürdigkeit und Nutzbarkeit der Studienergebnisse zu erhöhen. Dies steigert den Wert der Gesundheitsforschung und trägt dazu bei, vermeidbare Verschwendung von finanziellen und personellen Investitionen in Forschungsprojekte im Gesundheitswesen zu minimieren. Nun wurden zentrale Inhalte des Portals ins [Deutsche](#) übersetzt.
- www.gesellschaftsmonitoring-bw.de: Das Portal wird vom **Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg** herausgegeben. Es stellt Kennzahlen für Baden-Württemberg zu neun zentralen Themenfeldern der Sozial- und Gesellschaftspolitik bereit: [Armut und Reichtum](#), [Integration](#), [Familie und Zusammenleben](#), [Kinder, Jugendliche und ältere Menschen](#), [Bürgerschaftliches Engagement](#), [Gleichstellung](#), [Inklusion](#), [Gesundheit](#) sowie [Demografie](#).
- www.harmreduction.eu: **Harmreduction EU** wurde von der Europäischen Kommission gefördert und stellt Informationen zur Prävention von HIV und Koinfektionen sowie zur Schadensminderung bereit.

- www.psyga.info: Das Portal wird vom **BKK Dachverband e.V.** herausgegeben und ist Bestandteil der vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales geförderten Initiative „Neue Qualität der Arbeit“. Es bietet Führungskräften, Beschäftigten oder Inhabern von Betrieben sowie Betriebs- und Personalräten oder Fachkräften für das Betriebliche Gesundheitsmanagement verschiedene Angebote von eLearning-Tools, über Broschüren und Praxisordnern, bis hin zu einem Hörbuch zum Thema Burnout und Kurzchecks.
- www.teilhabeKompass.de: Das Portal wird von der **Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde e.V. (DGPPN)** herausgegeben. Es werden Integrationsmaßnahmen in Deutschland insbesondere für Menschen mit schweren psychischen Erkrankungen vorgestellt.
- www.umsetzungsbegleitung-bthg.de: Das Portal befindet sich im Aufbau und wird vom deutschen **Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.** herausgegeben. Ziel ist die Unterstützung der Träger der Eingliederungshilfe bei der Umsetzung der komplexen Neuerungen des BTHG in die fachliche Praxis.
- www.webgate.ec.europa.eu/dyna/bp-portal: Das von der **Europäischen Kommission** herausgegebene Portal bietet künftig einen Überblick über Best Practice-Beispiele zur Gesundheitsförderung, Prävention und dem Umgang mit nichtübertragbaren Erkrankungen.
- Einen Überblick über weitere Internetportale finden Sie [hier](#).

5. Stellenangebote

- Im **Institut für Allgemeinmedizin am Fachbereich Medizin der Goethe-Universität** in Frankfurt ist im Arbeitsbereich Chronische Krankheit und Versorgungsforschung zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle eines [Wissenschaftlichen Mitarbeiters](#) (EG 13 TV-GU, 70-100%) für 11 Monate zu besetzen. Die Eingruppierung erfolgt nach den Tätigkeitsmerkmalen des für die Goethe-Universität geltenden Tarifvertrages. Die Stellenausschreibung erfolgt im Rahmen einer Versorgungsstudie zu chronischen Krankheiten in Deutschland. Ziel der Studie ist es, einen wissenschaftlich hochwertigen Gesundheitsbericht zu chronischen Krankheiten in Deutschland für eine breite Leserschaft zu erstellen.

Aufgabenfeld:

- Auswertung von Quellen zur Versorgung chronisch Kranker in Deutschland
- Wissenschaftliche Aufbereitung dieser Quellen, Verfassen eines Gesundheitsberichts in Kooperation mit dem Team am Institut und externen Kooperationspartnern (u.a. Lektorin, Graphikbüro)
- Gegebenenfalls Konzeption, Durchführung und Auswertung von vertiefenden Patienten- und Expertenbefragungen und Fokusgruppen
- Die Tätigkeiten können größtenteils auch im Home Office ausgeführt werden

Gewünschte Qualifikationen:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium der Kommunikationswissenschaften, Public Health/Epidemiologie oder Medizin bzw. eines anderen einschlägigen Faches
- Erfahrung in der schriftlichen Kommunikation von wissenschaftlichen Ergebnissen
- Interesse an laienverständlicher Aufbereitung von Fachliteratur

- Erfahrung in der Auswertung von wissenschaftlicher Literatur
- Gute Englischkenntnisse
- Kenntnisse von qualitativen Erhebungs- und Auswertungsmethoden ist von Vorteil
- Hohes persönliches Engagement, Belastbarkeit, Fähigkeit zum selbstständigen Arbeiten, Organisations-talent
- Fähigkeit zur interdisziplinären Teamarbeit und Kooperationsbereitschaft

Für weitere Informationen steht Ihnen Frau [Dr. Corina GÜthlin](#) vom Institut für Allgemeinmedizin gerne zur Verfügung.

6. Möglichkeiten der Mitarbeit

- Der **Europäische Sozialfonds** (ESF) fördert den sozialen und wirtschaftlichen Zusammenhalt in Europa und unterstützt künftig auch das europaweite Politikziel [Ein sozialeres Europa](#). Im Mittelpunkt des ESF stehen Investitionen in Menschen. Mit seinen Mitteln sollen soziale Innovationen angestoßen und Förderbedarfe gedeckt werden, die nicht (allein) aus Mitteln des Bundes, des Landes und der Kommunen finanziert werden können. Der Verordnungsvorschlag der Europäischen Kommission vom Mai 2018 sieht für den ESF+ in der Förderperiode 2021-2027 elf so genannte Spezifische Ziele vor, die teilweise mehrere Themen umfassen. Für den ESF in Baden-Württemberg sind acht dieser Ziele relevant. Der ESF in Baden-Württemberg wird wie in der jetzigen Förderperiode voraussichtlich drei Hauptziele verfolgen: nachhaltige Beschäftigung und Fachkräftesicherung, lebenslanges Lernen sowie soziale Inklusion und Bekämpfung von Armut. Voraussichtlich wird das Budget geringer ausfallen als in der Förderperiode 2014-2020. Deshalb wird es erforderlich sein, sich auf Schwerpunkte zu konzentrieren, die einer ESF-Förderung besonders dringlich bedürfen. Der Verordnungsvorschlag sieht außerdem vor, dass mindestens 25 Prozent des ESF-Budgets für die Förderung der sozialen Inklusion und die Armutsbekämpfung eingesetzt werden. Die interessierte Öffentlichkeit kann bis zum **25.03.2019** Anregungen und Ideen einbringen.
- Ernährungsschulungen sind ein wesentlicher Bestandteil der medizinischen Rehabilitation. Vielen Rehabilitanden fällt es jedoch schwer eine gesunde Ernährung auch in ihrem Alltag dauerhaft aufrecht zu erhalten. Gruppenangebote zur gesunden Ernährung sollten deshalb immer alltagsbezogen sein sowie Strategien nutzen, um die Motivation von Patient*innen zu stärken und die Umsetzung im Alltag zu unterstützen. Ein Projekt an der **Universität Würzburg** evaluiert derzeit systematische, bedarfsorientierte Seminarbausteine zu gesunder Ernährung und ein begleitendes Fortbildungsangebot für das Team der Ernährungsberatung in der Rehabilitation. Auf der Grundlage verschiedener empirischer Erhebungsschritte wurden ein Rahmenkonzept und Seminarbausteine für ernährungsbezogene Gruppen erarbeitet. Die Fortbildung vermittelt das neue Schulungskonzept sowie Kompetenzen zu deren Einsatz in der Ernährungstherapie. Der Praxistransfer der neuen Konzepte wird wissenschaftlich evaluiert. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie [hier](#). Die Teilnahme ist im Rahmen des Projektes kostenfrei. Mögliche Termine sind: 08. und 09.07.2019, 12. und 13.07.2019, 27. und 28.09.2019 sowie 21. und 22.10.2019. Flyer und Anmelde-möglichkeiten finden Sie [hier](#).

7. Weitere Informationen

- **Bund, Länder und Kirchen** haben Anmeldefrist der [Stiftung Anerkennung und Hilfe](#) verlängert: Die Stiftung Anerkennung und Hilfe erbringt Anerkennungs- und Unterstützungsleistungen an Betroffene, die zwischen 1949 und 1975 als Kinder oder Jugendliche in der Bundesrepublik Deutschland bzw. im Zeitraum von 1949 bis 1990 in der ehemaligen DDR in stationären Einrichtungen der Behindertenhilfe oder stationären Einrichtungen der Psychiatrie Leid und Unrecht erfahren haben und heute noch an den Folgen leiden. Um Stiftungsleistungen erhalten zu können, war es bisher erforderlich, dass Betroffene sich spätestens bis zum **31.12.2019** an eine Anlauf- und Beratungsstelle wenden und sich dort für Leistungen anmelden.

Herausgeber:

Prof. Dr. Erik Farin-Glattacker und Susanne Walter

Koordinierungsstelle Versorgungsforschung der Medizinischen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Sektion Versorgungsforschung und Rehabilitationsforschung des Instituts für Medizinische Biometrie und Statistik
am Universitätsklinikum Freiburg

Hugstetter Str. 49

79106 Freiburg

Anmeldung:

Sie haben unseren Newsletter weitergeleitet bekommen und möchten ihn gerne direkt erhalten? Gerne können Sie den Newsletter direkt [abonnieren](#).

Abmeldung:

Falls Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten wollen, können Sie sich jederzeit [abmelden](#).

Mitgestaltung:

Sie können uns jederzeit per E-Mail über Ihre Aktivitäten in der Versorgungsforschung informieren. Nach Prüfung nehmen wir Ihre Informationen gerne in unseren Newsletter mit auf.

Sprachgebrauch:

Der Gebrauch von männlichen Bezeichnungen in diesem Newsletter dient der besseren Lesbarkeit. Natürlich beziehen sich alle Aussagen ausnahmslos auf alle Geschlechter.